

Zeit

- 20.–21. Januar 2006

Veranstaltungsort

- Klinikum Großhadern, Hörsaaltrakt
Marchioninstraße 15, 81377 München

Veranstalter

- Institut für Qualitätssicherung in der Ernährungstherapie und Ernährungsberatung (QUETHEB e.V.)
- Deutsche Gesellschaft für Fettwissenschaft e.V.

Kooperationspartner

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. (DAAB)
- Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen e.V.
- Nationale Herz-Kreislauf-Konferenz (NHKK) – Arbeitsgemeinschaft zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Bayerische Landesapothekerkammer
- Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband e.V. (VDD)
- Verband der Diplom-Oecotrophologen e.V. (VDO_E)

Wissenschaftliche Koordination

- Prof. Dr. med. Werner O. Richter
IFH, Blumenstraße 6, 86949 Windach
E-Mail: ifh-richter@t-online.de

Organisation

- M. Benecke (München)
- I. Landthaler (München)
- W. O. Richter (Windach)

Tagungsgebühren

- 110,00 EUR
- 85,00 EUR (Mitglieder der veranstaltenden bzw. kooperierenden Institutionen und Verbände)
- 25,00 EUR (Schüler und Studenten)

Bankverbindung

- QUETHEB e.V.,
Deutsche Bank AG, Konto 0 464 610, BLZ 510 700 24

Information und Anmeldung

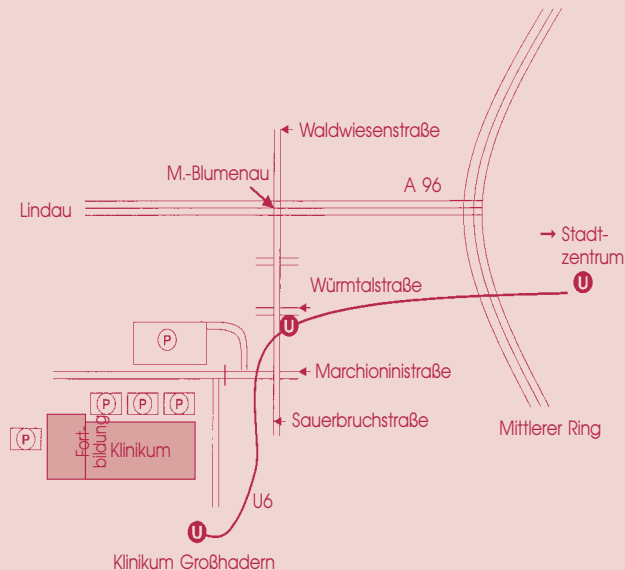
- QUETHEB-Geschäftsstelle
Dipl.oec.troph. Miriam Hermann
Schlossplatz 1, 83410 Laufen
Telefon: (0 86 82) 95 44 00
Telefax: (0 86 82) 95 44 98
E-Mail: info@quetheb.de

Um **schriftliche Anmeldung** mit beiliegendem Anmeldeformular wird gebeten. Das Formular ist auch unter www.quetheb.de erhältlich. Die Anmeldung wird aber erst gültig, wenn die Teilnahmegebühr auf o. g. Konto eingegangen ist. Ihre verbindliche Anmeldung wird per e-mail oder ggf. schriftlich bestätigt. Ob Tageskarten erhältlich sind, erfragen Sie bitte eine Woche vor Tagungsbeginn in der Geschäftsstelle.

Hotelreservierung

- www.muenchen.de
oder
- www.hrs.de

- Die Gesamtveranstaltung wird mit 4 Punkten für die QUETHEB-Registrierung bewertet. 2 Zusatzpunkte können für die bestandene Teilnahme an der Erfolgskontrolle erworben werden. Für das VDD-Fortbildungszertifikat werden 14 Punkte anerkannt. Von der Bayerischen Landesärztekammer werden 15 Punkte (inkl. Erfolgskontrolle) vergeben.



Ernährungs- therapie – Update 2006

MÜNCHEN
KLINIKUM GROSSHADERN

20.–21. JANUAR 2006



VORWORT

Wir laden Sie sehr herzlich zur Fortbildungsveranstaltung „Ernährungstherapie – Update 2006“ nach München ein.

Wie in jedem Jahr stehen am Freitag Nachmittag die wichtigen Risikofaktoren für Herz- und Kreislauferkrankungen – Adipositas, Fettstoffwechselstörungen, Diabetes mellitus und Hypertonie – im Focus. Die Schwerpunkte der einzelnen Beiträge sind Übergewicht bei Kindern, die Auswirkungen des glykämischen Index der Nahrungsmittel auf die diabetische Stoffwechsellaage und die Bedeutung von Ω -3 Fettsäuren für die Behandlung der Hypertriglyceridämie, aber auch in der Prävention des plötzlichen Herztodes. Da inzwischen die Ergebnisse mehrerer Interventionsstudien zur Bedeutung der antibiotischen Therapie in der Sekundärprävention der koronaren Herzkrankheit vorliegen, soll Bilanz gezogen werden: Spielt die richtige Ernährung zur Behandlung der klassischen Risikofaktoren dann keine Rolle mehr, wie von bestimmten Autoren vor Jahren vermutet wurde? Neues zur Ernährungstherapie der Hypertonie und der Hyperuricämie ergänzen die Schwerpunkte. Zum Abschluss werden die Möglichkeiten der Ernährungstherapie bei Patienten mit multiplen Risikofaktoren der Atherosklerose diskutiert.

Nachdem immer mehr eiweißreiche Diäten zur Therapie und Prävention der Adipositas empfohlen werden, beginnt der Samstag Vormittag mit der Darstellung der heutigen wissenschaftlichen Datenlage zur Interaktion von Nahrungseiweiß und Niere. Anschließend wird die oft schwierige, aber unabdingbare Ernährungstherapie der chronischen Pankreatitis diskutiert. Was ist für ein erfolgreiches Therapiekonzept zu beachten? Zum Abschluss des Vormittags wird die für die Ernährungstherapie notwendige Unterscheidung von pseudoallergischen Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Nahrungsmittelallergien sowie das Vorgehen in der Praxis besprochen. Vorausgehen wird eine kurze Darstellung von neuen wichtigen Erkenntnissen zur (fehlenden) Prävention verschiedener Krankheiten mit hoch dosierter Vitamineinnahme.

Am Nachmittag soll Bilanz gezogen werden: Über den Sinn und Unsinn von Pro- und Präbiotika und über den Alkohol – Fluch oder Segen? Zum Abschluss besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Erfolgskontrolle.

Wir hoffen, dass das Programm auch in diesem Jahr Ihr Interesse findet und freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme.

DIE ORGANISATOREN

PROGRAMM

Freitag, 20. Januar 2006

- 13.00 Uhr Eröffnung
- 13.15–14.15 Uhr **Adipositas**
Schwerpunkt: Therapie und Prävention im Kindesalter
M. Wabitsch (Ulm)
- 14.15–15.15 Uhr **Diabetes mellitus**
Schwerpunkt: Glykämischer Index – ein Märchen?
A. Tombek (Bad Mergentheim)
- 15.15–15.30 Uhr Neues zu **Hypertonie** und **Hyperuricämie**
I. Landthaler (München) und B. Becke (Ettenheim)
- 15.30–16.00 Uhr Pause
- 16.00–17.00 Uhr **Fettstoffwechselstörungen**
Schwerpunkt: Was bringen Ω -3 Fettsäuren?
W. O. Richter (Windach)
- 17.00–18.00 Uhr **Infektionen und Herzinfarkt**
W. Rafflenbeul (Hannover)
- 18.00–19.00 Uhr Fallbesprechungen zur **Ernährungstherapie bei Patienten mit multiplen Risikofaktoren der Atherosklerose**

Samstag, 21. Januar 2006

- 9.00–10.00 Uhr **Eiweiß und Niere**
Schwerpunkt: Gefährdet viel Eiweiß die Niere?
I. Landthaler (München)
- 10.00–11.00 Uhr **Chronische Pankreatitis**
Gibt es erfolgreiche Therapiekonzepte?
C. Paul (Leverkusen)
- 11.00–11.30 Uhr Pause
- 11.30–12.00 Uhr Neues zu **Vitaminen** und **Spurenelementen**
E. Gieren (Donzdorf)
- 12.00–13.00 Uhr **Pseudoallergische Nahrungsmittelunverträglichkeiten**
Schwerpunkt: Wie erkennen und von der Nahrungsmittelallergie unterscheiden?
U. Körner (Bornheim)
- 13.00–14.00 Uhr Mittagspause
- 14.00–15.00 Uhr **Sinn und Unsinn von Pro- und Präbiotika**
Lifestyle als „Medikament“?
S. Bischoff (Hohenheim)
- 15.00–16.00 Uhr **Alkohol – Fluch oder Segen?**
Das Problem des „gesunden“ Alkohols
M. Benecke (München) und G. Hauber-Schwenk (Tübingen)
- 16.00–17.00 Uhr Abschließende Diskussion – Möglichkeit zur Teilnahme an einer Erfolgskontrolle

